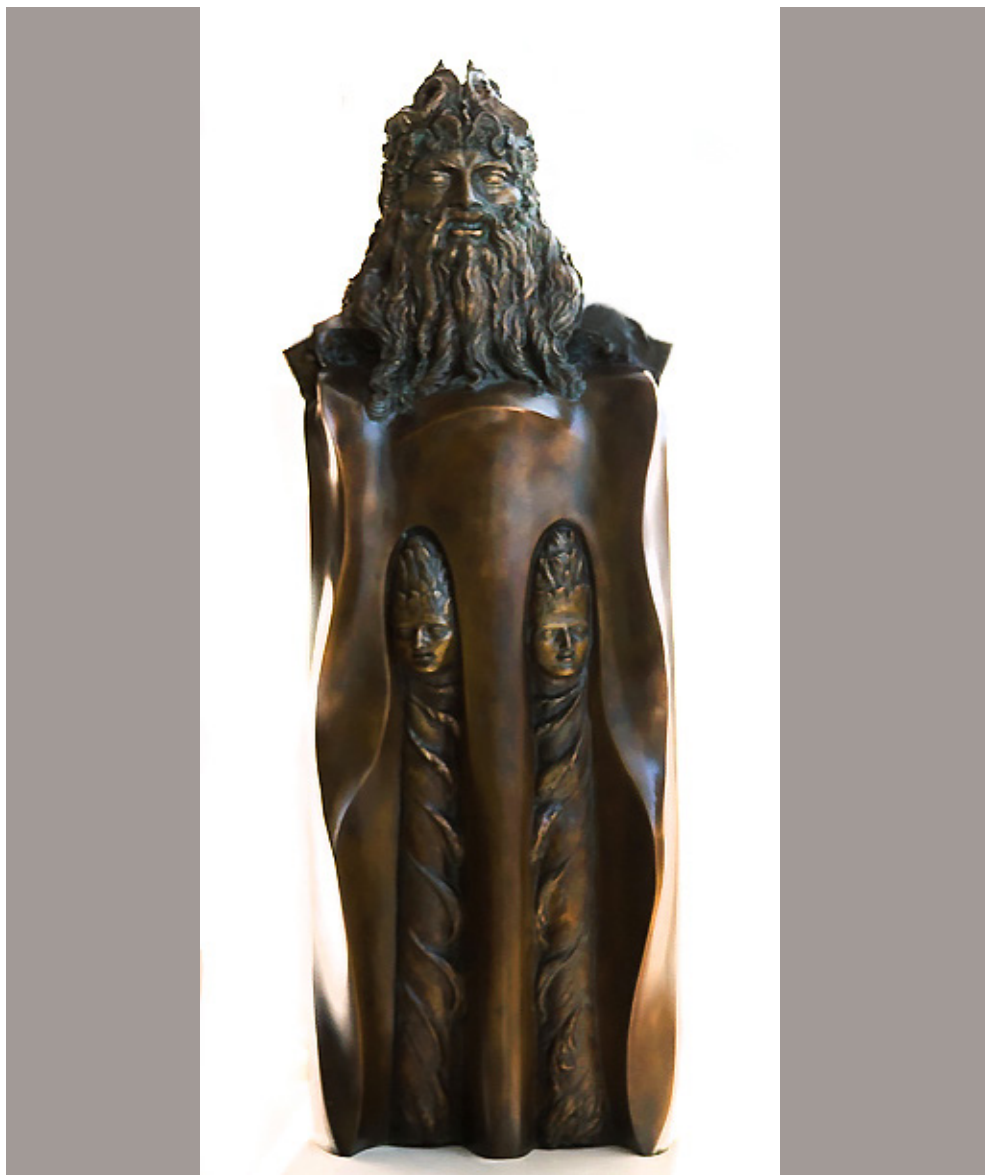


# ERNST FUCHS

1930 Wien -2015 Wien

Hauptvertreter des Wiener Phantastischen Realismus

## Monumental-Skulptur „Moses-Brunnen“



---

Der Moses-Brunnen  
Bronze, braun patiniert  
Höhe: 185 cm  
Gießerei: Kunstgießerei Strassacker, Wien  
Edition: Nr. 6 von 6

---

## Ernst Fuchs: Der Moses-Brunnen

### Eine Monumentalplastik von europäischem Rang

Wien, 1930er Jahre: Ein kleiner Junge geht mit seiner Mutter an einer Villa im Stadtteil Penzing vorbei. Die Mutter verleiht ihrer Bewunderung für die Schönheit des im Palladio-Stils errichteten Gebäudes Ausdruck. Der Knabe verspricht seiner Mutter, ihr diese Villa zu kaufen, wenn er groß sei - und hält Wort. Anfang der 1970er erwirbt der Künstler Ernst Fuchs die zum Abbruch

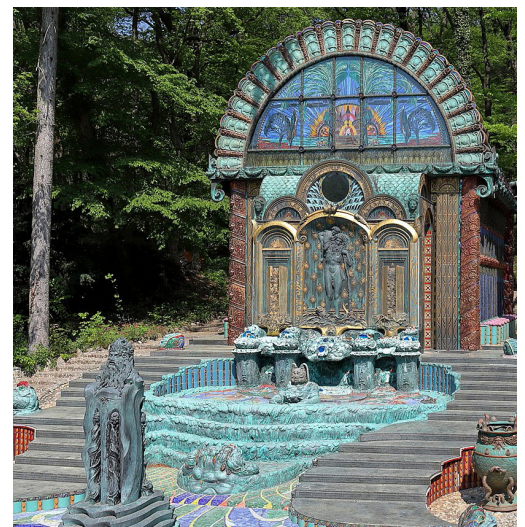


*Otto-Wagner-Villa in Wien-Penzing  
Ernst-Fuchs-Museum*

bestimmte Villa, restauriert sie und passt sie mit behutsamen kleinen Eingriffen seinem eigenem künstlerischen Stil an. Sie dient ihm und seiner Familie als Wohnsitz und als Ausstellungsfläche für seine Gemälde und Skulpturen. Wohnhaus und Garten werden unter der Ägide des Wiener Meisters des Phantastischen Realismus zu einem Gesamtkunstwerk und einem Künstlerhaus europäischen Ranges, dem sich nur wenige andere Atelierhäuser vergleichen können.

Ein zentraler Ort im Garten ist die Brunnen-Anlage, die zwischen 1986 bis 2000 wuchs. Fuchs konzipierte sie als „Nymphäum Omega“, als Nymphen-Heiligtum über einer Quelle. Anklänge an das antike Vorbild ist die Säulenarchitektur mit halbbogigem Abschluss, unterhalb derer das Wasser entspringt und über Kaskaden, die von schwingenden Freitreppen begleitet werden, auf die kompositorisch und gedanklich zentrale Figur des Moses zulaufen.

Die für einen Brunnen bestimmte Skulptur des Moses' konzipierte Fuchs in der Zeit zwischen 1965 bis 1970. Mit ihr greift er eine der berühmtesten Plastiken der Hochrenaissance, die vollplastische Moses-Figur von Michelangelo in Rom auf. Beide Kunstwerke zeigen Moses als wuchtige Persönlichkeit, als Patriarchen und Visionär, der in die Zukunft des Gelobten Landes schaut, in das er sein Volk führen wird. Die Hörner oberhalb der Stirne sind ein aus der Bibel übernommenes



*Brunnenhaus „Nymphäum Omega“  
im Garten der Otto-Wagner-Villa  
mit Moses-Brunnen von Ernst Fuchs*



*Ernst Fuchs: Moses  
Kohlezeichnung*

Symbol für die Fähigkeit zur prophetischen Schau, mit der Gott Moses nach der Rückkehr vom Berg Sinai begabt hatte. Ernst Fuchs hat sich mit der Gestalt des Moses mehrfach beschäftigt. Für den Brunnen seines Künstlergartens wählte er als Zentralgestalt den charismatischen Führer, weil Moses auf dem Weg in das verheißene Land von den Kindern Israels beschuldigt wurde, das Volk in die Wüste geführt zu haben, wo es verdursten müsse. Moses schlug mit dem Stab gegen einen Felsen, dem eine Quelle entsprang, er ist der Herr des lebensspendenden Wassers. Gott gab aber auch Moses das Versprechen, dass er künftig keine Sintflut mehr senden werde, und er teilte für Moses das Rote Meer, das die Flucht Israels zu hemmen drohte. Durch Gottes Wirken wird Moses auch zum Schützer vor den Gefahren des ungebändigten Wassers.

Ernst Fuchs geht es in seinem Schaffen immer um die großen Themen, um das Heilige und seinen Widerpart, um das, was die Welt zusammenhält und ihren Gang bestimmt. Die metaphysischen Kategorien sind für ihn real existierende Wirklichkeiten, denen er in seinen Kunstwerken objektive Gestalt verleihen kann. Daher greift er auf Archetypen wie König und Königin oder auf große Gestalten aus Mythos und Geschichte zurück. Mit dem Moses holt Fuchs das große Thema des Wassers in sein privates Refugium. Der Paradies-Garten wurde von vier Strömen umflossen. Landschaftsgestaltung mit fließendem Wasser evoziert daher einen Nachhall der Paradies-Sehnsucht, des verlorenen Garten Edens, der in privilegierten Orten wie dem Künstlergarten symbolisch wiedergefunden werden kann. Wasser steht für Leben, einmal grundsätzlich für das physische Über-Leben, zum anderen für das geistige Leben. Jesus Christus wird sich als das Wasser des Lebens bezeichnen, durch Eintauchen in Wasser gibt er sich im Jordan als von Gottvater gesandter Sohn zu erkennen. Für die christliche Exegese galt Moses, der Wasserspender und Führer ins zunächst geografisch verortete Heilige Land, als Vorläufer und pro-



---

*Für Ernst Fuchs ist die Gestalt  
des Moses eng mit dem Wasser  
des Lebens und mit dem Heiligen  
verbunden.*

---





phetische Spiegelung des Messias Christus. Fuchs holt mit seiner Skulptur die Verheißung eines heilen Lebens unter der Führung einer höheren Macht auf die Erde. Die Monumentalität der überlebensgroßen Figur allein schon verheißt Kraft und Fülle; vollrund gestaltet, hält sie dem Blick aus jeder Perspektive stand. Wie eine Schutzmantelmadonna birgt Moses in seinem Mantel die ihm anvertrauten Menschen. Sie fügen sich organisch in die wie für sie bestimmten Falten seines Gewandes ein. Auf der Rückseite öffnen sich zwei Vertiefungen, in der zwei Köpfe schweben, die von Flammenzungen umgeben sind. Die rundköpfigen Gesichter mit hervortretenden Augen und verzerrt lächelnd gebleckten Zähnen erinnern an Dämonengestalten der mittelalterlichen Kirche, so wie auch ihre Platzierung an Halbnischen in einem Dom erinnern. Sie sind die notwendige Ergänzung in der Darstellung des Heilbringers - wo das Gute ist, ist auch das Böse, wo Licht ist, können auch die Schattenzonen nicht fehlen. Das Unheilbringende ist jedoch im Wortsinne nach hinten ver-

wiesen, integriert in das Gesamtbild des großen Mannes. Die Wirklichkeit des Un-heiligen ist weiter Realität, aber ohne Macht und gebändigt durch die Kraft des Mannes, mit dem Gott ist. Es macht die Größe der Fuchsschen Weltsicht aus, dass der Dualismus und die Präsenz des Gefährlichen nicht negiert werden und Fuchs eine gestalterisch wie in der Tradition wurzelnde Lösung zu seiner Integration fand.



## Daten zum Moses-Brunnen

### **Gießerei:**

Die Monumental-Bronzeskulptur „Moses-Brunnen“ wurde in der Gießerei *Strassacker* in Wien gegossen. Der Traditions-Kunstgießerei aus Wien vertraute Ernst Fuchs seit langem seine Skulpturen-Entwürfe zur Umsetzung im Bronzeguss an.

### **Nummerierung / Edition:**

Exemplar 6 von 6

Von dem „Moses-Brunnen“ existieren nur 6 Exemplare.

Standort von vier weiteren Exemplaren ist:

- am Original-Standort, dem „Nymphäum Omega“ in der Otto-Wagner-Villa / Ernst-Fuchs-Museum in Wien
- auf dem Domvorplatz in Wiener Neustadt
- im Stadtpark von Bärnbach in der Steiermark
- Privatsammlung (aus dem Nachlass gekauft)

### **Provenienz:**

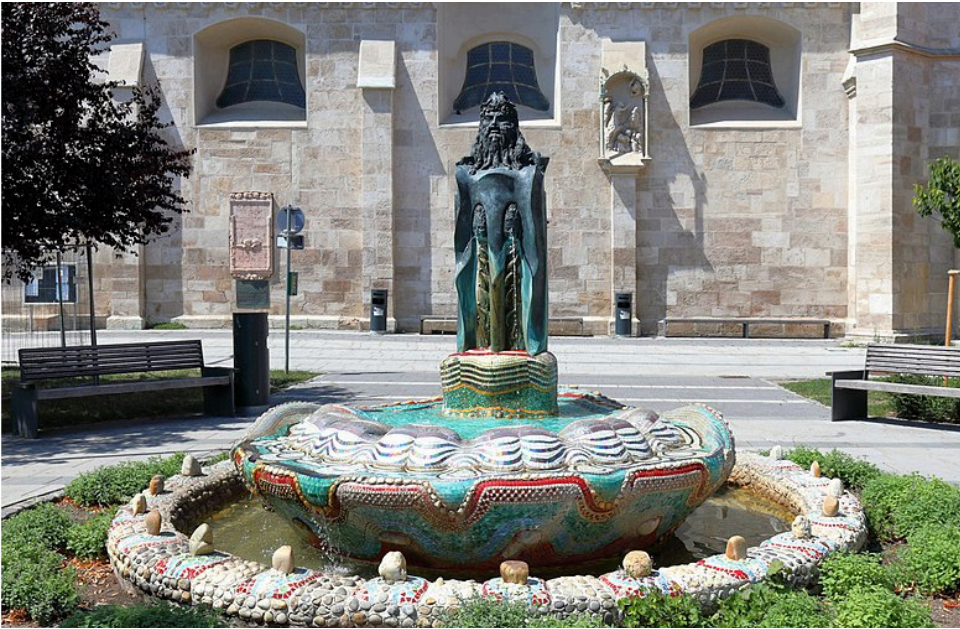
Das hier besprochene Exemplar Nummer 6 / 6 wurde vom jetzigen Besitzer bei Ernst Fuchs persönlich erworben.

### **Ausstellungen:**

- 2017 Hoffnungs(t)raum Phantastisch. Eine Reise durch die phantastische Kunst, Kunsthalle Leoben
- 2017-2022 Blauer Salon des Ernst-Fuchs-Museums Wien





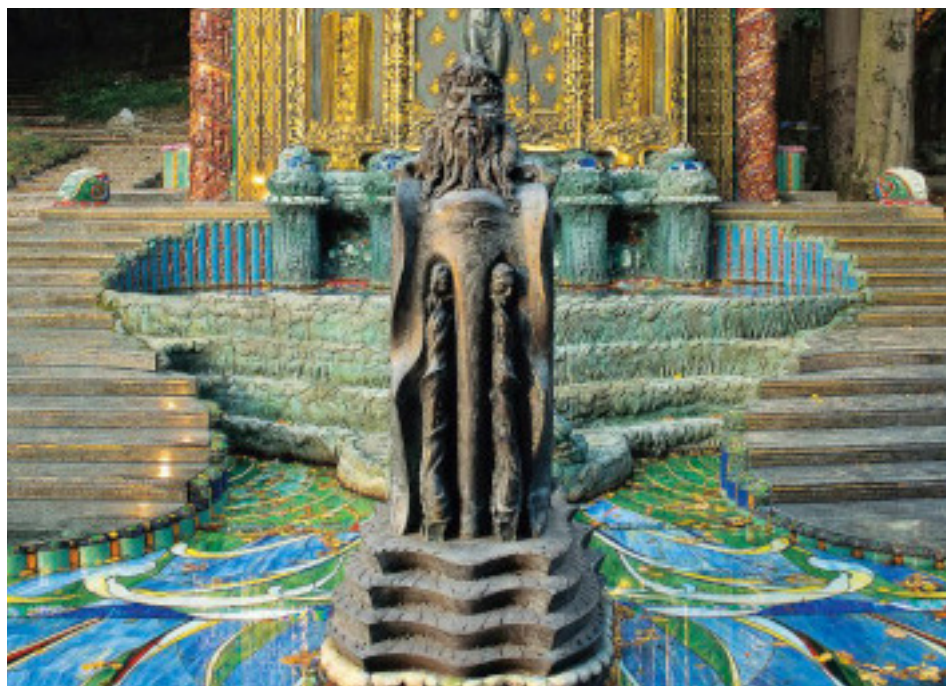
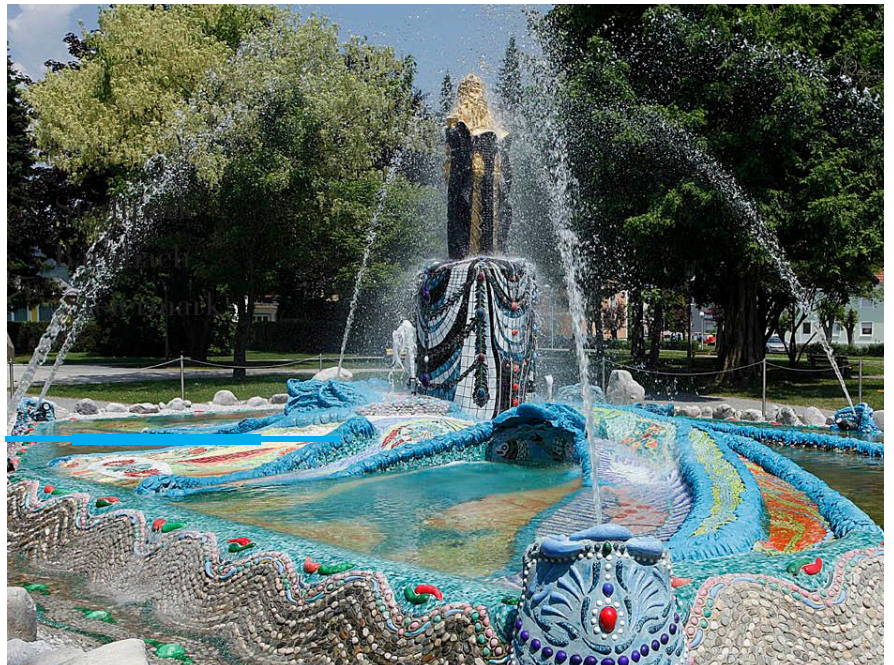


Dom-Vorplatz  
Liebfrauen-Dom  
Wiener Neustadt  
(Niederösterreich)

---

Stadtpark  
Bärnbach  
(Steiermark)

---



Brunnenhaus  
Nymphäum Omega  
Otto-Wagner-Villa /  
Ernst-Fuchs-Museum  
Wien-Penzing

---





*Detailansichten des Moses-Brunnen Nr. 6 / 6*  
*Moses-Kopf (Büste)*  
*Rückseite des Moses-Kopfs*  
*Dämonisches Gesicht*  
*Schützlinge*





---

*„Ernst Fuchs geht es darum,  
das einmal erschienene  
überlieferte Bild des Heiligen  
[möglichst getreu] wiederzu-  
geben, damit das Urbild aufs  
neue sichtbar werde.“*

*Wieland Schmid*

---





*Moses-Brunnen Nr. 6 / 6*  
*Halbseitige Ansicht der Vorderseite (oben)*  
*Halbseitige Ansicht der Rückseite (unten)*